

STADT VELBERT

NIEDERSCHRIFT

über die **Sitzung des Rates**
am **Dienstag, dem 30.09.2014.**

(2. Sitzung)

Sitzungsbeginn: 17:04 Uhr

Sitzungsende: 19:05 Uhr

Sitzungsort: Saal Velbert, Thomasstraße 1, 42551 Velbert

Unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Herrn Lukrafka sind anwesend:

a) die Ratsmitglieder:

Frau Ammann
Herr Arshad
Herr Auer
Frau Becker
Herr Dr. Beckröge
Herr Bicerik
Herr Böll-Schlereth
Herr Bolz
Herr Cleve
Herr Conze
Frau Dabrock-Kalb
Herr Demircan
Frau Djuric
Herr Engel, Frank
Herr Engel, Holger
Frau Exner
Herr Fülling
Herr Gohr
Herr Greco
Frau Haase
Frau Hagling
Herr Hilgers
Herr Hofmann

Herr Hübinger
 Frau Dr. Kanschat
 Herr Kitzrow
 Frau Klewin
 Herr Küppers
 Herr Ludwig
 Herr Martin
 Frau Meulenkamp
 Herr Münchow MdL
 Herr Mundt
 Herr Niebuhr
 Herr Oentrich
 Herr Otterbeck
 Herr Piechotta
 Herr Ratajczak
 Herr Röhr
 Frau Rolf
 Herr Schaubruch
 Herr Schiweck
 Herr Schmidt, Michael
 Herr Schmitz, Klaus
 Herr Schmitz, Hermann-Josef
 Herr Schneider, Karsten
 Herr Schneider, Hans-Dieter
 Herr Schwarz
 Frau Spiekermann
 Herr aus dem Siepen
 Herr Stiegelmeier
 Frau Tassioula
 Herr Weise
 Herr Wilke
 Herr Zöllner

es fehlen:

Herr Dr. Bender
 Herr Küppersbusch
 Herr Leonhardt
 Herr Manck
 Herr Rodax
 Frau Schween
 Herr Tonscheid

b) von der Verwaltung

Herr Beigeordneter Lindemann
 Herr I. Beigeordneter Richter
 Frau Birnfeld
 Herr Bredtmann
 Herr Blißebach
 Herr Dreke (Personalrat)
 Herr Güther (Vorstand TBV AöR)
 Frau Kaiser
 Frau Küster
 Herr Löbbert
 Frau Schäfer

c) als Schriftführer

Herr Sivrice

d) als Gast

Herr Willenborg (BDO)

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung um 17:04 Uhr und stellt eine form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Die Ratsmitglieder Frau Brigitte Djuric sowie Frau Olga Tassioula werden von dem Bürgermeister eingeführt und in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet.

Anschließend genehmigt der Rat folgende

T a g e s o r d n u n g :

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Anfrage der Piraten: Unterbringung von Flüchtlingen
- 1.1 Unterbringung von Flüchtlingen
Anfrage der Piraten Fraktion
2. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Verbesserung bei der Tagespflege durch Tagesmütter und Tagesväter
3. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Dienstanweisung für die Zusage von Umzugskostenerstattungen
4. Haushaltsangelegenheiten
- 4.1 Antrag der FDP-Fraktion: Aufstellung eines Gesamtabschlusses der Stadt Velbert
- 4.2 Entwurf des Gesamtabschlusses der Stadt Velbert zum 31.12.2010
- 4.3 Bericht zum II. Quartal 2014
- 4.4 Bericht zum Stand der HSP-Maßnahmen zum II. Quartal 2014
- 4.5 Einbringung des Haushaltsplanentwurfs für das Haushaltsjahr 2015
5. Beteiligungen der Stadt Velbert
6. Mitgliedschaft von Vertretern der Stadt Velbert in nicht städtischen Gremien
7. Neuwahlen zu den Ausschüssen
8. Nachträge
9. Mitteilungen der Verwaltung
- 9.1 Interkommunale Zusammenarbeit - einheitliche Behördennummer D 115 - Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung
10. Verschiedenes

B. NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG

11. Anfragen
12. Beteiligungen der Stadt Velbert
13. Nachträge

14. Mitteilungen der Verwaltung
15. Verschiedenes
16. Bekanntgabe des wesentlichen Inhalts der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Den Beratungen zu den vorstehenden Tagesordnungspunkten liegen – soweit nichts anderes erwähnt ist – Verwaltungsvorlagen zugrunde; sie führen zu folgenden **Ergebnissen**:

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. **Anfrage der Piraten: Unterbringung von Flüchtlingen**

Vorlage: 298/2014

Der Beratung liegt eine Anfrage der Fraktion der Piraten zugrunde. Die Fraktion bittet um Beantwortung folgender Fragen:

Gibt es noch ausreichende Kapazitäten, um die zu erwartende Anzahl an Flüchtlingen zu unterzubringen?

Welche alternativen Unterbringungsmöglichkeiten schlägt die Verwaltung vor, falls die vorhandenen Belegungsmöglichkeiten in den Heimen nicht ausreichen?

Hat der zu erwartende Anstieg der Flüchtlinge negative finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr oder wurde er bereits in den Haushalt eingeplant?

Darüber hinaus fragt Frau Spiekermann (LINKE) an, wie viele Asylsuchende abgeschoben worden sind.

Die Verwaltung erklärt hierzu, dass die Beantwortung der Anfragen im Sozialausschuss abschließend erfolgen werde.

Im Übrigen wird der Bericht der Verwaltung (vgl. Vorlage 311/2014) bezüglich der Anfrage der Fraktion der Piraten zur Kenntnis genommen.

2. **Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Verbesserung bei der Tagespflege durch Tagesmütter und Tagesväter**

Vorlage: 256/2014

Der Beratung liegt ein Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zugrunde. Die Fraktion beantragt, dass eine Verbesserung bei der Tagespflege durch Tagesmütter und –väter mittels eines Vertrages ermöglicht und bis zum 31. 10. 2014 umgesetzt werden soll. Dabei sollte berücksichtigt werden, dass die dazu benötigten Summen, vorbehaltlich der Zustimmung der einzelnen Ausschüsse und des neuen Rates, für den Haushalt 2015 eingestellt werden. Dieser sollte mindestens die folgenden Punkte berücksichtigen:

1. Anhebung der Pflegesätze von bisher 3,50 €/Kind/Stunde auf 4,50 €/Kind/Stunde.

Dieser Satz sollte in regelmäßigen Abständen (maximal 3 Jahre) an die Steigerung des Lohnniveaus angepasst werden. Dabei können die Sätze der umliegenden Städte als Beurteilungsmaßstab herangezogen werden.

2. Die Stadt Velbert sorgt pro Tagesmutter für maximal 10 Tage/Jahr für eine Vertretungsregelung im Krankheitsfall oder bei Urlaub.

3. Der Urlaubsanspruch für die Tagesmütter beträgt 28 Tage/Jahr.

4. Einziehen der Elternbeiträge durch die Stadtverwaltung.

5. Neuformulierung der Verträge mit den Tagesmüttern in einer Form, die die oben angeführten Punkte enthält und den rechtlichen Normen genügt.

Frau Dr. Kanschat (GRÜNE) erklärt, dass sich ihre Fraktion eine Beschlussvorlage der Verwaltung gewünscht hätte. Den Tagesmüttern sei wenigstens das Minimum zu gewähren, andere Gemeinden würden mehr zahlen. Im Jugendhilfeausschuss habe es bezüglich der Anhebung der Tagessätze einen breiten Konsens gegeben.

Die Verwaltung erwidert, dass im Jugendhilfeausschuss lediglich mehrheitlich beschlossen worden sei, dass für die Haushaltsberatung ein „komplettes Paket“ vorgelegt werden sollte, welches unter anderem die Frage der Anhebung der Pflegesätze zu beinhalten habe. Im Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2015 sei überdies eine Erhöhung bereits berücksichtigt.

Augrund der Zusage der Verwaltung, dass die Erhöhung der Pflegesätze bereits im aktuellen Haushaltsplanentwurf berücksichtigt worden sei, wird im Einvernehmen mit der antragstellenden Fraktion auf eine Beschlussfassung verzichtet.

3. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Dienstanweisung für die Zusage von Umzugskostenerstattungen

Vorlage: 259/2014

Der Beratung liegt ein Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zugrunde. Die Fraktion beantragt, dass eine Dienstanweisung für die Zusage einer Umzugskostenerstattung nach § 3 Abs.1, Nr. 2 BUKG nur dann erteilt werden soll, wenn dienstliche Gründe das erfordern. Dies sei in der Regel im Bereich der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, also etwa bei Feuerwehrleuten und HausmeisterInnen, nicht aber bei städtischen VerwaltungsbeamtInnen der Fall.

Herr Dr. Beckröge (GRÜNE) trägt vor, dass keine Beschränkung vorgenommen und mit diesem Antrag lediglich Kosten eingespart werden sollten.

Herr Bolz (CDU) erklärt demgegenüber, dass es der antragstellenden Fraktion nicht um die Entlastung des Haushalts gehe, sondern allein die Umzugskostenerstattung des ehemaligen Stadtkämmerers und nur diese zum Gegenstand der Diskussion zu machen. Eine Beschränkung per Ratsbeschluss sei nicht sinnvoll, vielmehr müsse stets im Einzelfall eine Prüfung erfolgen, die von der Verwaltung vorgenommen werden müsse.

Für die SPD-Fraktion erklärt Herr Böll-Schlereth, dass weiterhin in den Stellenausschreibungen der städtischen Spitzenbeamten auf eine Residenzpflicht in Velbert hingewiesen werden sollte.

Herr Hilgers (FDP) befürwortet eine bewusste, transparente und offene Diskussion über künftige Anordnungen zur Wohnungswahl.

Beschluss mit 7 Stimmen dafür (GRÜNE, FDP), 45 Stimmen dagegen bei 4 Enthaltungen (LINKE, Herr Demircan, Herr Stiegelmeier).

Somit ist der Antrag abgelehnt.

4. Haushaltsangelegenheiten

4.1 Antrag der FDP-Fraktion: Aufstellung eines Gesamtabschlusses der Stadt Velbert Vorlage: 293/2014

Der Beratung liegt ein Antrag der FDP-Fraktion zugrunde. Die Fraktion beantragt, dass die Verwaltung einen Gesamtabschluss vorlegen soll, aus welchem die Finanzlage der Stadt Velbert ersichtlich ist.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass sich der Antrag grundsätzlich erledigt habe, da mit der Vorlage 287/2014 dem Begehren der Fraktion entsprochen worden sei.

Für die antragstellende Fraktion erklärt Herr Hilgers, dass auch für die nachfolgenden Jahre ein Gesamtabschluss zeitnah zu erfolgen habe.

Auf eine Beschlussfassung wird einvernehmlich verzichtet.

4.2 Entwurf des Gesamtabschlusses der Stadt Velbert zum 31.12.2010

Vorlage: 287/2014

Der Gesamtabschluss der Stadt Velbert wird durch Frau Küster sowie Herrn Willenborg (BDO) anhand einer Power-Point-Präsentation vorgestellt.

Einstimmiger Beschluss:

1. Der Rat nimmt den bestätigten Entwurf des Gesamtabschlusses zum 31.12.2010 mit folgenden Anlagen zur Feststellung entgegen:
 - Gesamtbilanz zum 31.12.2010
 - Gesamtergebnisrechnung zum 31.12.2010
 - Gesamtfinanzzrechnung zum 31.12.2010
 - Gesamtanhang zum Gesamtabschluss 31.12.2010
 - Gesamtanlagenspiegel zum 31.12.2010
 - Gesamtlagebericht zum Gesamtabschluss 31.12.2010
2. Der Entwurf des Gesamtabschlusses zum 31.12.2010 mit allen gesetzlich vorgeschriebenen Anlagen wird dem Rechnungsprüfungsausschuss zur Prüfung und weiteren Beratung zugeleitet.
3. Soweit sich im Zuge der Prüfung oder infolge einer geänderten Rechtslage die Notwendigkeit zu Änderungen des Entwurfs ergibt, wird die Verwaltung beauftragt, solche Änderungen in Abstimmung mit der Stabsstelle Rechnungsprüfung vorzunehmen.

4.3 Bericht zum II. Quartal 2014

Vorlage: 283/2014

Der Bürgermeister erklärt, dass anhand der Übersicht bezüglich der Budgets der Stabstellen und Fachbereiche eine deutliche Verbesserung zu erkennen sei. Aufgrund der Änderung der nordrhein-westfälischen Gemeindehaushaltsverordnung müsse nunmehr eine andere Buchungspraxis vorgenommen werden.

Frau Dr. Kanschat (GRÜNE) erklärt, dass sie sich eine Vorberatung im Finanzausschuss gewünscht hätte.

Daraufhin erwidert der Bürgermeister, dass eine Vorberatung im Finanzausschuss aus zeitlichen Gründen nicht sinnvoll sei.

Der Bericht zum II. Quartal 2014 wird im Übrigen zur Kenntnis genommen.

4.4 Bericht zum Stand der HSP-Maßnahmen zum II. Quartal 2014

Vorlage: 284/2014

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass die Maßnahmen des Haushaltssanierungsplanes noch weiterhin zusammengefasst und mit der Bezirksregierung Düsseldorf abgestimmt werden müssen.

Der Bericht zum Stand der Haushaltssanierungsplanmaßnahmen zum II. Quartal 2014 wird anschließend zur Kenntnis genommen.

4.5 Einbringung des Haushaltsplanentwurfs für das Haushaltsjahr 2015

Vorlage: 282/2014

Zur Einbringung des Haushaltsplanentwurfs für das Haushaltsjahr 2015 trägt der Bürgermeister die beigefügte Rede vor (siehe Anlage).

Der Haushaltsplanentwurf für das Haushaltsjahr 2015 wird zur Kenntnis genommen.

5. Beteiligungen der Stadt Velbert

Es liegt nichts vor.

6. Mitgliedschaft von Vertretern der Stadt Velbert in nicht städtischen Gremien

Vorlage: 363/2014

Der Bürgermeister trägt einleitend vor, dass eine Beschlussfassung über die Entsendung aus haftungsrechtlichen Gründen wichtig sei. Die Funktionen der entsendeten städtischen Mitarbeiter ergebe sich aus den Satzungen der jeweiligen Organisationen.

Herr Schaubruch (SPD) fragt an, ob etwaige Vergütungen der städtischen Mitarbeiter an die Stadt Velbert abgeführt werden.

Die Verwaltung erklärt, dass im Fall einer Überschreitung der Höchstgrenze die Mitarbeiter zu einer Abführung der Vergütung verpflichtet seien. Im Einzelfall sei auch eine vollständige Abführung zwingend erforderlich.

Frau Dr. Kanschat (GRÜNE) begrüßt die Beschlussvorlage der Verwaltung, da hierdurch mehr Transparenz geschaffen werde.

Für die FDP-Fraktion erklärt Herr Hilgers, dass eine Beschlussfassung erst in der nächsten Ratssitzung sinnvoller sei, da seiner Fraktion die Verwaltungsvorlage nicht frühzeitig zur Verfügung gestellt worden sei.

Demgegenüber weist der Bürgermeister auf die Eilbedürftigkeit hin, da für einige Gremien bereits Sitzungstermine anberaumt wurden. Eine Entsendung sei dringend notwendig.

Beschluss mit 54 Stimmen bei 2 Enthaltungen (Piraten, FDP):

Die nachfolgend aufgeführten Vertreter der Stadt Velbert werden in folgende Gremien entsendet:

Vertreter/-in der Stadt Velbert	Städt. Abteilung	Gremium	Funktion
Dirk Lukrafka	BM	Kommunalbeirat Gelsenwasser	Mitglied
Dirk Lukrafka	BM	Verkehrs- und Verschönerungsverein Langenberg e.V.	Stv. Vorsitzender
Dirk Lukrafka	BM	Verein Schlüsselregion e.V.	Vorstandsmitglied
Dirk Lukrafka	BM	Kuratorium Schloss- und Beschlägemuseum	Mitglied
Dirk Lukrafka	BM	Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert	Mitglied des Verwaltungsrates
Dirk Lukrafka	BM	Zweckverband Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert	Mitglied der Zweckverbandsversammlung
Dirk Lukrafka	BM	Risikoausschuss Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert	Mitglied
Dirk Lukrafka	BM	Jubiläumstiftung der Sparkasse Velbert	Kuratorium (stv. Vorsitzender)
Sven Lindemann	Dez. I	Kommunaler Arbeitgeberverband	Stellv. Mitglied Gruppenausschuss „Verwaltung“
Sven Lindemann	Dez. I	Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen	Landesfachbeirat Rettungsdienst Ausschuss für Finanzen und Kommunalwirtschaft
Sven Lindemann	Dez. I	Unfallkasse NRW	Stellv. Mitglied der Vertreterversammlung

Sven Lindemann	Dez. I	Deutscher Städte- und Gemeindebund	Stellv. Mitglied Ausschuss für Finanzen und Kommunalwirtschaft
Sven Lindemann	Dez. I	Bergisch-Rheinischer Wasserverband	Stellv. Mitglied der Verbandversammlung „ständiger Gast“
Sven Lindemann	Dez. I	Helga und Siegfried Winterscheidt-Stiftung	Vorstand der Helga und Siegfried Winterscheidt-Stiftung
Sven Lindemann	Dez. I	Langenberger Krankenhausverein	ständiger Vertreter des geborenen Mitglieds (BM)
Sven Lindemann	Dez. I	Verkehrs- und Verschönerungsverein Langenberg e.V.	ständiger Vertreter des geborenen Mitglieds (BM)
Ulrich Stahl	FB 6	Colsmann Stiftung	Vorstand
Anja Franzel	FB 6	Colsmann Stiftung	Vertreterin des Vorstands
Alexander Ruffing	FB 6	Förderverein der Musik- & Kunstschule der Stadt Velbert e. V.	stellvertretender Vorsitzender
Frank Eerenstein	FB 6	Förderverein der Musik- & Kunstschule der Stadt Velbert e. V.	Mitglied
Frank Eerenstein	FB 6	Kulturförderverein der Stadt Velbert e. V.	stellvertretender Vorsitzender
Nils Powilleit	FB 6	Kulturförderverein der Stadt Velbert e. V.	Schatzmeister
Jürgen Wosimski	FB 1	Verein zur Pflege und Weiterentwicklung des Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzmanagements e. V.	Beirat

7. Neuwahlen zu den Ausschüssen

Vorlage: 258/2014

Einstimmiger Beschluss:

Es wird folgende Veränderung bei der Besetzung der Ausschüsse und der sonstigen Gremien vorgeschlagen.

1. Haupt- und Finanzausschuss:

Neu: Herr Martin Leonhardt (RM) als beratendes Mitglied und Herr Martin Schwarz (RM) als stellvertretendes beratendes Mitglied (Vorschlag der Fraktion der Piraten).

2. Ausschuss für Schule und Bildung:

Neu: Herr Ulrich Weber (SB) als beratendes Mitglied und Herr Niklas Thiel (SB) als stellvertretendes beratendes Mitglied (Vorschlag der Fraktion der Piraten).

Neu: Frau Dr. Esther Kanschä (RM) (bisher Frau Dr. Karen Schemken (SB)) als ordentliches Mitglied und alle Ratsmitglieder der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in alphabetischer Reihenfolge als stellvertretende Mitglieder (Vorschlag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen).

Neu: Herr Nico Schmidt (SB) als stellvertretendes Mitglied von Herrn Bernd Tondorf (Vorschlag der CDU-Fraktion).

Neu: Herr Dr. Dr. Jürgen Schürmann (SB) (bisher Herr Thorsten Hilgers (RM)) als ordentliches Mitglied und Herr Thorsten Hilgers (RM) (bisher Herr Dr. Reinhard Bender (RM) und Herr Hartmuth Kitzrow (RM)) sowie alle Ratsmitglieder der FDP-Fraktion in alphabetischer Reihenfolge als stellvertretende Mitglieder (Vorschlag der FDP-Fraktion).

3. Rechnungsprüfungsausschuss:

Neu: Herr Martin Schwarz (RM) als beratendes Mitglied und Herr Martin Leonhardt (RM) als stellvertretendes beratendes Mitglied (Vorschlag der Fraktion der Piraten).

4. Sozialausschuss:

Neu: Herr Frank Benesch (SB) (bisher Herr Edgar Küppersbusch (RM)) als ordentliches Mitglied und Frau Marion aus dem Siepen (SB) (bisher Frau Brigitte Hagling (RM)) als stellvertretendes Mitglied (Vorschlag der UVB-Fraktion).

Neu: Frau Margret Stolz (SB) (bisher Frau Brigitte Djuric (RM)) als ordentliches Mitglied (Vorschlag der SPD-Fraktion).

5. Umwelt- und Planungsausschuss:

Neu: Herr Marcus Babilon (SB) (bisher Herr Dirk aus dem Siepen (RM)) als ordentliches Mitglied und Herr Wilbert Hager (SB) (bisher Herr Edgar Küppersbusch (RM)) als stellvertretendes Mitglied (Vorschlag der UVB-Fraktion).

Neu: Herr Michael Galanopoulos (SB) (bisher Herr Michael Bartelt (SB)) als stellvertretendes Mitglied (Vorschlag der SPD-Fraktion).

Neu: Herr Peter Mann (SB) als stellvertretendes Mitglied von Herrn Martin Brinkschulte (Vorschlag der CDU-Fraktion).

Neu: Frau Karin Schneider (SB) als stellvertretendes Mitglied von Frau Alexandra Gräber (Vorschlag der CDU-Fraktion).

6. Wahlausschuss:

Neu: Herr Bernd Huster (SB) (bisher Edgar Küppersbusch (RM)) als ordentliches Mitglied und Frau Suzanne Küppersbusch (SB) (bisher Frau Brigitte Hagling (RM)) als stellvertretendes Mitglied (Vorschlag der UVB-Fraktion).

Neu: Frau Dr. Karen Schemken (SB) (bisher Herr Hans Peter Kaiser (SB)) als stellvertretendes Mitglied (Vorschlag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen).

7. Beirat für Vertriebene- und Spätaussiedlerfragen:

1. Herr Josef Kubitzka
2. Herr Joachim Karwoczik
3. Herr Otto Rasch
4. Herr Norbert Wornowski
5. Frau Maria Graf

8. Betriebsausschuss KVBV:

Neu: Herr Arne Händel als Beschäftigtenvertreter (bisher Herr Fuchs)

Neu: Herr Andreas Kanschat (SB) (bisher Frau Dr. Esther Kanschat (RM)) als ordentliches Mitglied und Frau Dr. Esther Kanschat (RM) als stellvertretendes Mitglied (Vorschlag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen).

Neu: Herr Niklas Thiel (SB) als beratendes Mitglied (Vorschlag der Fraktion der Piraten) und Herr Martin Schwarz (RM) als stellvertretendes beratendes Mitglied (Vorschlag der Fraktion der Piraten).

Neu: Herr Georg Rockenfeld (SB) (bisher Frau Bärbel Glaeske (SB)) als stellvertretendes Mitglied (Vorschlag der SPD-Fraktion).

Neu: Herr Thorsten Hilgers (RM) als beratendes Mitglied und alle Ratsmitglieder der FDP-Fraktion in alphabetischer Reihenfolge als stellvertretende beratende Mitglieder (Vorschlag der FDP-Fraktion).

9. Ausschuss für Wirtschaftsförderung:

Neu: Herr Dr. Günther Coen (SB) (bisher Frau Dr. Esther Kanschat (RM)) als ordentliches Mitglied und Herr Andreas Kanschat (SB) als 1. stellvertretendes Mitglied sowie Herr Olaf Nölke (SB) als 2. stellvertretendes Mitglied (Vorschlag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen).

Neu: Herr Peter Sprungmann (SB) als stellvertretendes Mitglied von Frau Claudia Schwarzl (Vorschlag der CDU-Fraktion).

10. Ausschuss für Sport, Freizeit und Tourismus:

Neu: Herr Christoph Schwarzl (SB) als stellvertretendes Mitglied von Herrn Peter Gebhardt (Vorschlag der CDU-Fraktion).

11. Verwaltungsrat TBV AöR:

Neu: Herr Ulrich Weber (SB) als beratendes Mitglied und Herr Martin Schwarz (RM) als stellvertretendes beratendes Mitglied (Vorschlag der Fraktion der Piraten).

12. Jugendhilfeausschuss:

Neu: Herr Anton Conze (RM) (bisher Frau Margret Stolz (SB)) als stellvertretendes Mitglied (Vorschlag der SPD-Fraktion).

13. Bezirksausschuss Velbert-Nevigens:

Neu: Frau Renate Duderstadt (SB) (bisher Herr Michael Bartelt (SB)) als stellvertretendes Mitglied (Vorschlag der SPD-Fraktion).

14. Bezirksausschuss Velbert-Langenberg:

Neu: Herr Jürgen Bußmann (SB) (bisher Herr Kevin Knackert (SB)) als ordentliches Mitglied und Herr Kevin Knackert (SB) als stellvertretendes Mitglied (Vorschlag der SPD-Fraktion).

Neu: Frau Evelin Werner (SB) (bisher Frau Bärbel Glaeske (SB)) als stellvertretendes Mitglied (Vorschlag der SPD-Fraktion).

Neu: Herr Klaus Lübke (SB) als stellvertretendes Mitglied von Herrn Oliver Veit (Vorschlag der CDU-Fraktion).

15. Kulturausschuss:

Neu: Frau Gözde Usta (SB) (bisher Frau Bärbel Glaeske (SB)) als stellvertretendes Mitglied (Vorschlag der SPD-Fraktion).

Neu: Frau Ute Meulenkamp (RM) (bisher Frau Doris Liebig (SB)) als ordentliches Mitglied (Vorschlag der SPD-Fraktion).

Neu: Frau Angelika Dörrenhaus (SB) als stellvertretendes Mitglied von Herrn Eric Alexander Fritsch (Vorschlag der CDU-Fraktion).

16. Aufsichtsrat KVV-mbH:

Neu: Frau Viola Becker (RM) (bisher Frau Bärbel Glaeske (SB)) als stellvertretendes Mitglied (Vorschlag der SPD-Fraktion).

17. Wahlprüfungsausschuss:

Neu: Herr Michael Galanopoulos (SB) (bisher Herr Rahman Islami (SB)) als ordentliches Mitglied (Vorschlag der SPD-Fraktion).

Neu: Herr Steffen Naudzus (SB) als stellvertretendes beratendes Mitglied (Vorschlag der Fraktion Velbert anders).

18. Bezirksausschuss Velbert-Mitte:

Neu: Herr Sven Rogalla (SB) als stellvertretendes Mitglied von Herrn Axel Simpich (Vorschlag der CDU-Fraktion).

8. Nachträge

Es liegt nichts vor.

9. Mitteilungen der Verwaltung

9.1 Interkommunale Zusammenarbeit - einheitliche Behördennummer D 115 - Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung

Vorlage: 334/2014

Die Mitteilung der Verwaltung, dass im Rahmen der Interkommunalen Zusammenarbeit bezüglich der einheitlichen Behördennummern D 115 der Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung geplant sei, wird zur Kenntnis genommen.

10. Verschiedenes

Herr Schaubbruch (SPD) weist darauf hin, dass im Rahmen der letzten Ratssitzung Frau Sybille Schettgen im Sozialausschuss als Stellvertreterin für zwei ordentliche Mitglieder vorgeschlagen worden sei und nunmehr klargestellt werden müsse, welches ordentliche Mitglied vertreten werden soll.

Frau Dr. Kanschat (GRÜNE) bittet die Verwaltung um Vorlage eines geänderten Gesellschaftsvertrages bezüglich der DBV mbH sowie eines Konzeptes bezüglich der VMG.

Der Bürgermeister sichert eine umgehende Bearbeitung zu. Hinsichtlich der VMG mbH werde eine Änderung des Aufgabenbereichs der Gesellschaft und somit keine Auflösung vorgeschlagen. In der nächsten Ratssitzung sei eventuell eine Präsentation möglich.

Für die Richtigkeit der Niederschrift:

__gez.____

Bürgermeister

__gez.____

1. stv. Bürgermeister

__gez.____

Schriftführer

Anlage zu Tagesordnungspunkt 4.5:

Haushalt 2015

Aktueller Planungsstand

VELBERT



Rat am 30.09.2014
Vortrag: Bürgermeister Herr Lukrafka

1

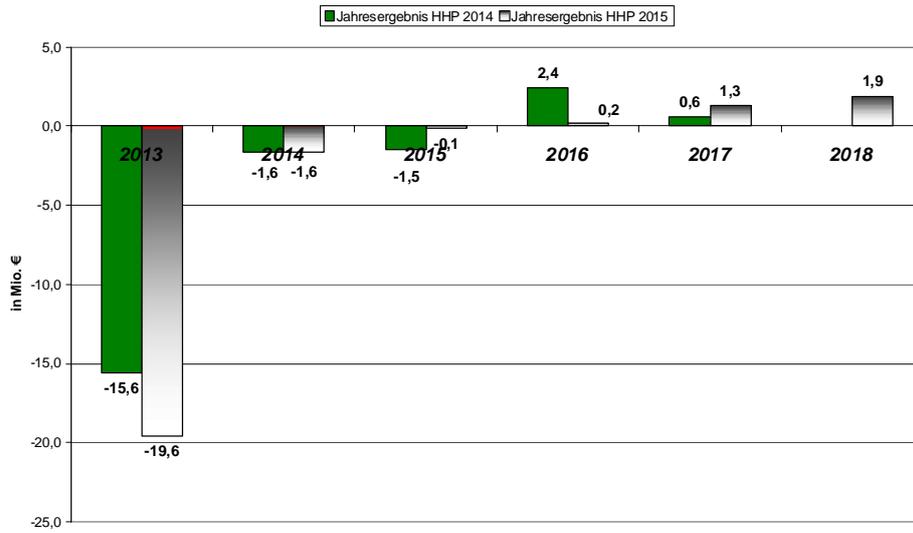
Agenda

- Entwicklung Jahresergebnis, Eigenkapital, Erträge und Aufwendungen in 2015
- Fachbereichsbudgets
- Deckungsbudget
- Investitionen
- Velberts Stärken
- Aufgaben

2



Vergleich Entwicklung der Jahresergebnisse gemäß Haushaltsplan 2014 und Entwurf 2015

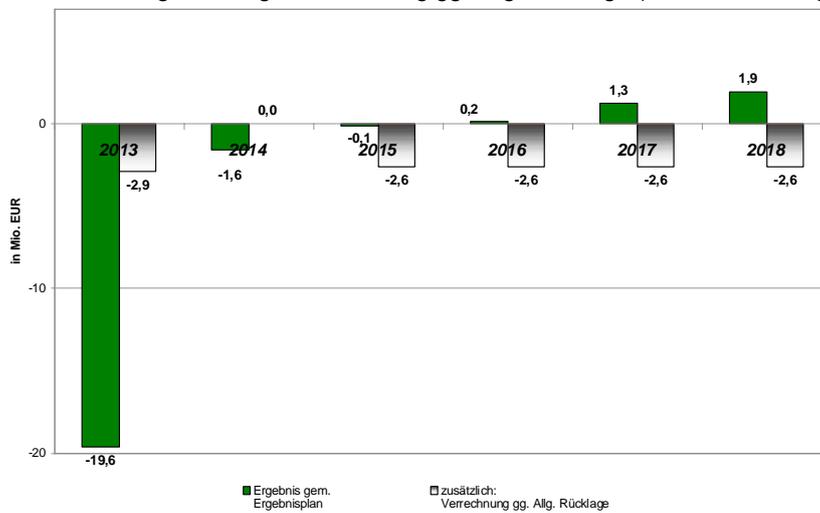


3



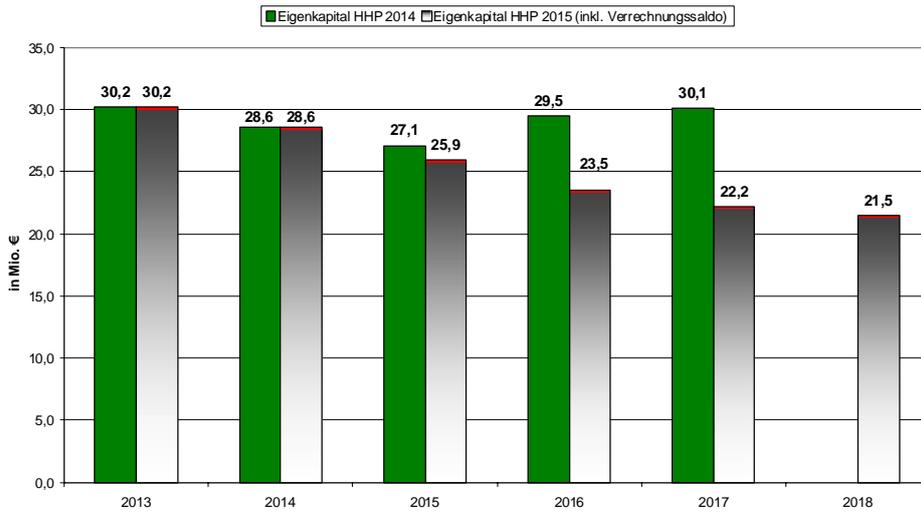
Auswirkungen auf das Eigenkapital

Jahresergebnis zzgl. Verrechnung gg. Allg. Rücklage (NKF-Evaluierung)



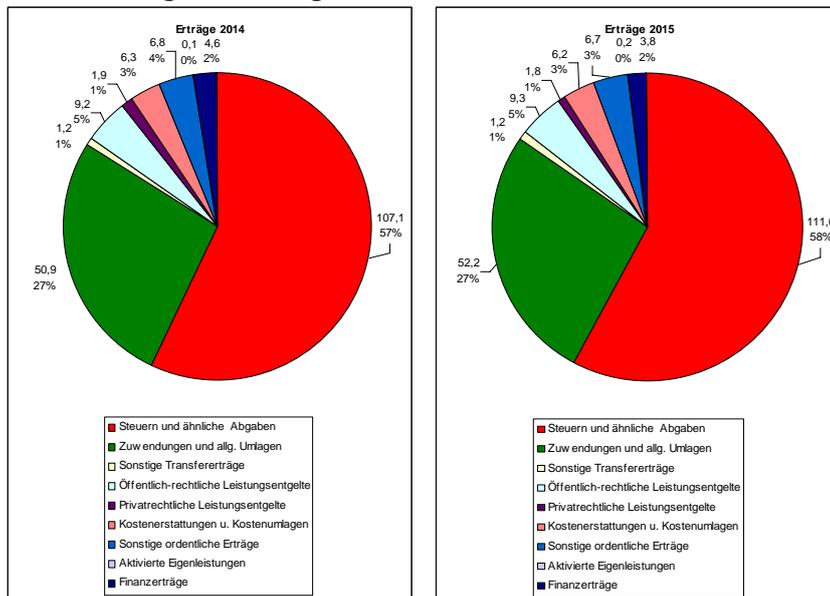
4

Vergleich Entwicklung des Eigenkapitals gemäß Haushaltsplan 2014 und Entwurf 2015 unter Berücksichtigung vorläufiges Ergebnis 2013



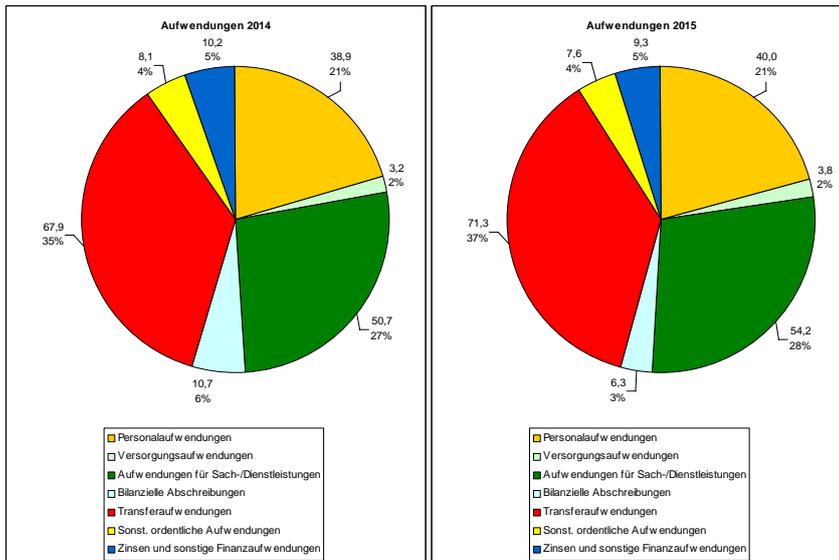
5

Vergleich Erträge im Haushalt 2014 und 2015



6

Vergleich Aufwendungen im Haushalt 2014 und 2015



7

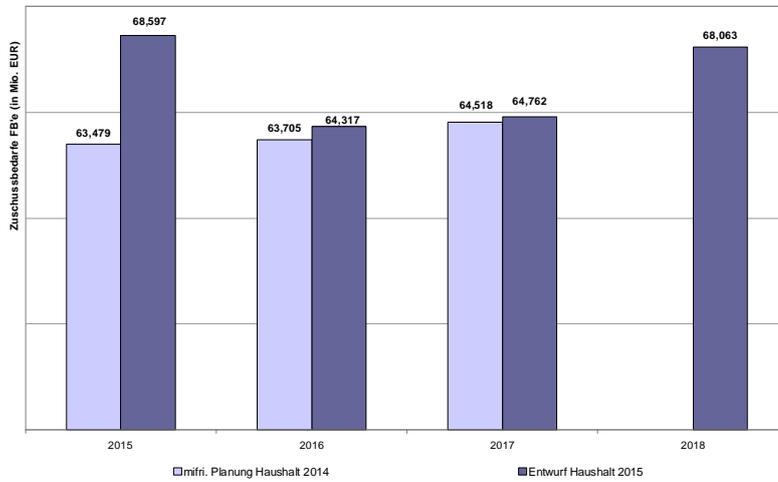
Fachbereichsbudgets

8

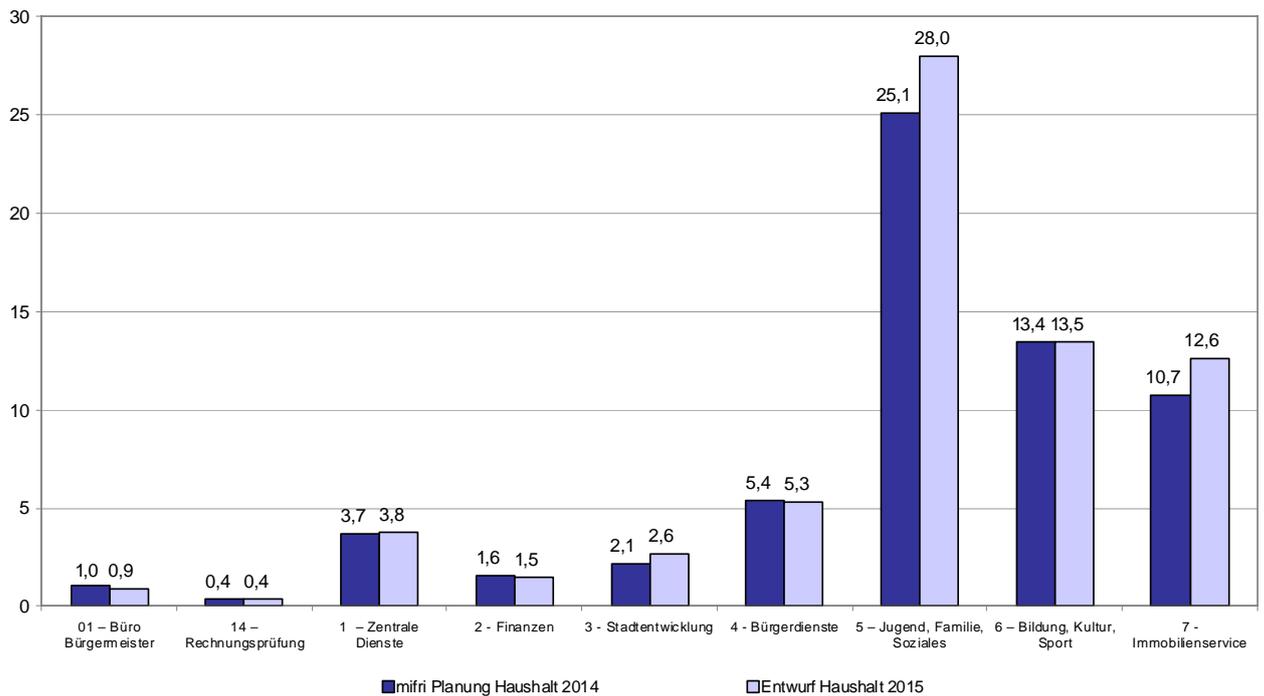


Zuschussbedarfe Fachbereichsbudgets 2015 – 2018

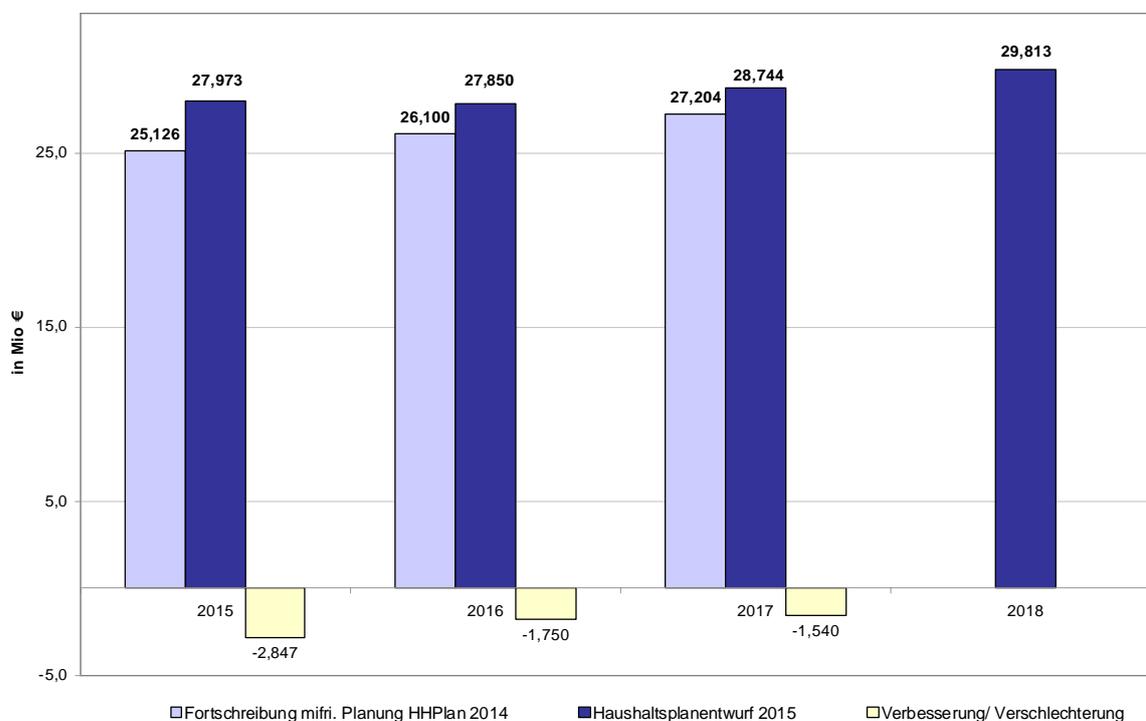
Fachbereichsbudgets



9



Stabsstelle/ Fachbereich	Ansatz 2014	Ansatz 2015 mifri Planung HH 2014	Ansatz 2015 Stand Entwurf 2015
01 - Büro des Bürgermeisters	-1.111.250	-1.040.140	-917.160
14 - Stabsstelle Rechnungsprüfung	-391.670	-391.670	-406.290
FB 1 - Zentrale Dienste	-3.818.630	-3.695.840	-3.793.310
FB 2 - Finanzen	-1.610.610	-1.563.110	-1.480.520
FB 3 - Stadtentwicklung	-2.521.540	-2.130.120	-2.636.670
FB 4 - Bürgerdienste	-5.447.760	-5.385.330	-5.304.570
FB 5 - Jugend, Familie und Soziales	-24.484.790	-25.126.210	-27.973.080
FB 6 - Bildung, Kultur und Sport	-13.316.040	-13.422.740	-13.496.190
FB 7 - Immobilienservice	-10.938.130	-10.724.330	-12.588.880
Deckungsbudget	62.054.550	62.010.070	68.490.250
Stiftungen	15.910	19.410	15.260
Summe	-1.569.960	-1.450.010	-91.160





Finanzplanung 2014/Stand Budget 2015
FB 5 (2/3)

- Mehraufwand Asyl:
Steigerung für 2015: rd. 1,6 Mio. €
- Mehraufwand HzE:
Steigerung für 2015: rd. 727 T€
- Mehraufwand Kindertagespflege (Anhebung Entgelte):
Steigerung für 2015: rd. 292 T€

13



Finanzplanung 2014/Stand Budget 2015
FB 5 (3/3)

- Mehraufwand KiTa's (KiBiz-Revision)
Steigerung in 2015: rd. 149 T€
- Mehraufwand Kinderheim (Anpassung Erträge f. Erstattungen anderer Gemeinden)
Steigerung in 2015: rd. 69 T€
 - Verbesserung beim budgetierten Personalaufwand von rd. 194 T€

14



Deckungsbudget

15



Eckdaten des Deckungsbudgets 2015

(in Klammern: Veränderung gegenüber mifri Planung aus Haushaltsplan 2014)

- **Erträge:**
- Gewerbesteuern: 44,2 Mio. € (± 0)
- Einkommen-und Umsatzsteueranteile: 47,4 Mio. € (+0,4)
- Schlüsselzuweisungen: 24,0 Mio. € (+ 2,9)

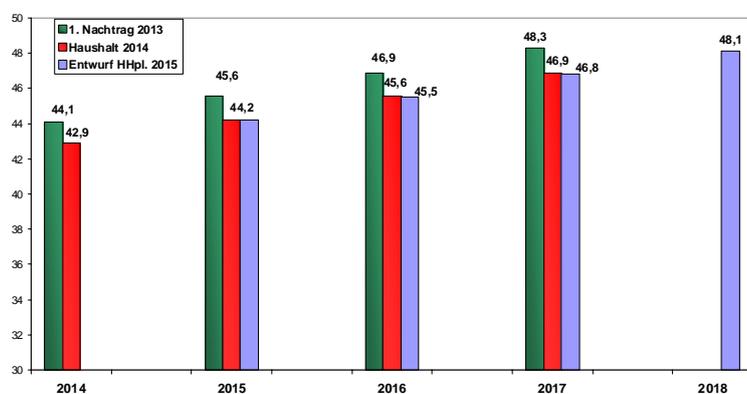
16

Gründe:

- z. Z. planmäßige Gewerbesteuerentwicklung in 2014
 - deshalb stabile Ertragserwartung in 2015 ff.
- höhere Umsatzsteuerbeteiligung ab 2015
- Moderater Anstieg der Gewerbesteuerentwicklung im 1. Halbjahr 2014 führt zu außerordentlich hohen Schlüsselzuweisungen in 2015 (aber: in 2016 sinken sie stark ab!)

17

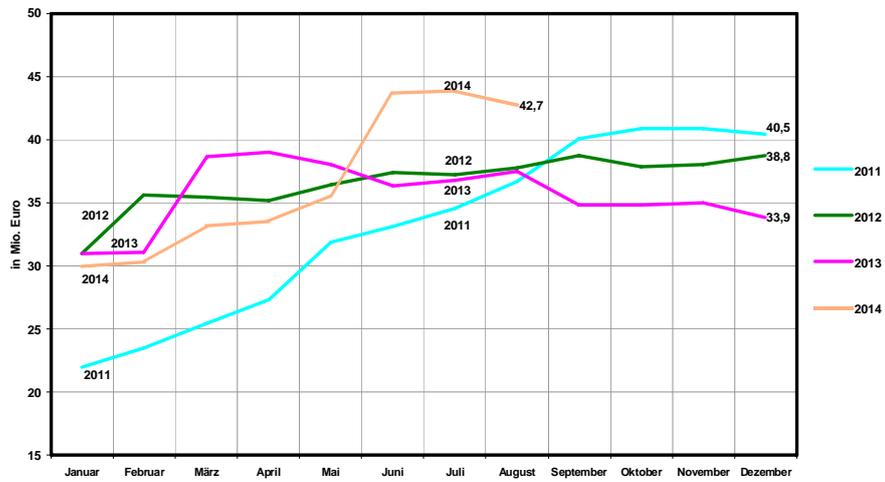
Gewerbesteueransätze bzw. mittelfristige Schätzungen 2014 ff.
in Mio. €



18



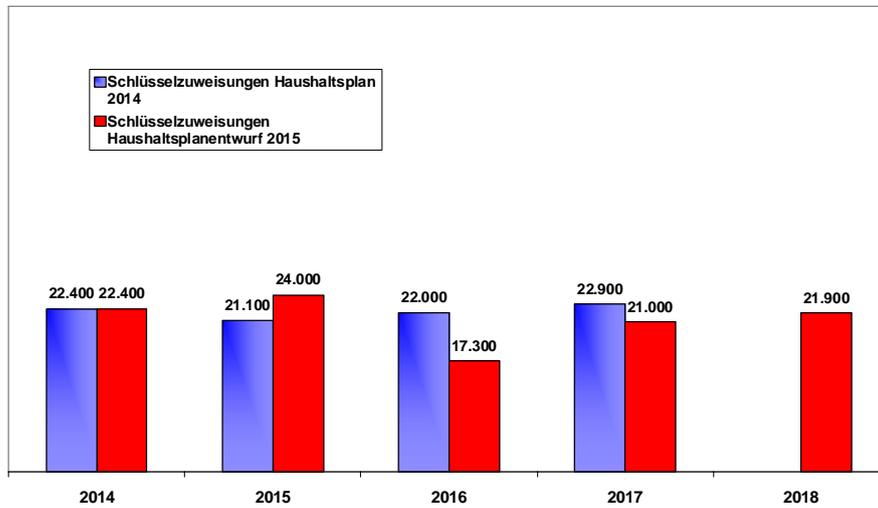
Entwicklung Gewerbesteuer-Soll, Stand 31.08.2014



19



Schlüsselzuweisungen Haushaltsplanentwurf 2015 im Vergleich zum Haushaltsplan 2014 (in T€)



20



Eckdaten des Deckungsbudgets 2015

(in Klammern: Veränderung gegenüber mifri. Planung im Haushaltsplan 2014)

■ Aufwendungen:

- Personal- und Versorgungsaufwendungen: 43,8 Mio. €
(+ 1,5 Mio. €)
- Abschreibungen auf Finanzanlagen: 0 € (- 2,4 Mio. €)
- Kreisumlage: 36,9 Mio. € (- 1,8 Mio. €)
- Zinsaufwendungen: 8,0 Mio. € (- 1,2 Mio. €)

21

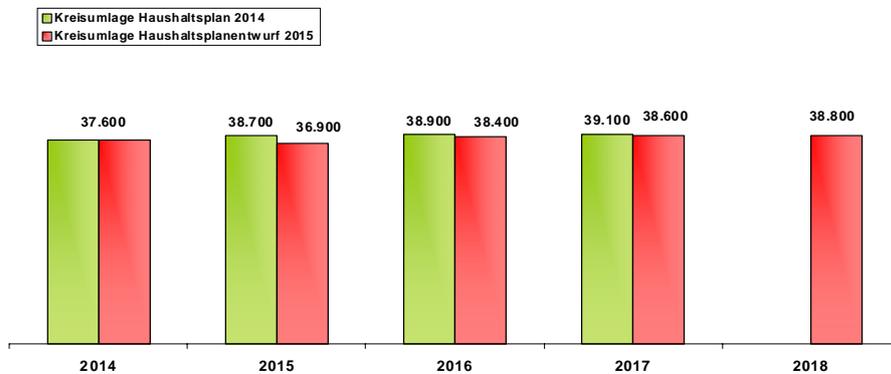


Gründe:

- Aktuelle Tarifabschlüsse und Nachzahlungen wegen Besoldungsanpassung erfordern erhebliche Zuschläge auf die bisherigen Ansätze für Personal- und Versorgungsaufwand
- Abschreibungen auf Finanzanlagen sind nicht mehr ergebniswirksam (Verrechnung mit der allgemeinen Rücklage nach neuem NKF- Regelwerk)
- „Monheim-Effekt“ reduziert Kreisumlagebelastung erneut
- nach wie vor günstige Zinssätze und moderates Investitionsvolumen entschärfen die Zinsbelastung weiter

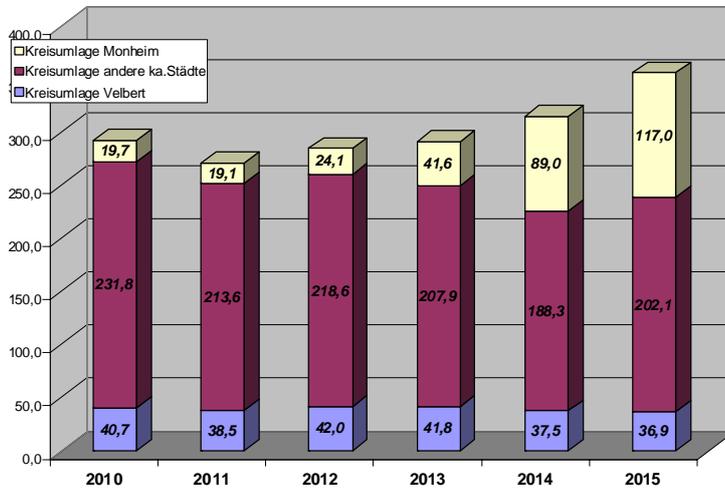
22

allg. Kreisumlage
Haushaltsplanentwurf 2015
im Vergleich zum Haushaltsplan 2014
(in T€)



23

Entwicklung der Kreisumlageverteilung durch den Gewerbesteuerzuwachs
der Stadt Monheim
in Mio. €



24



Investitionen

25



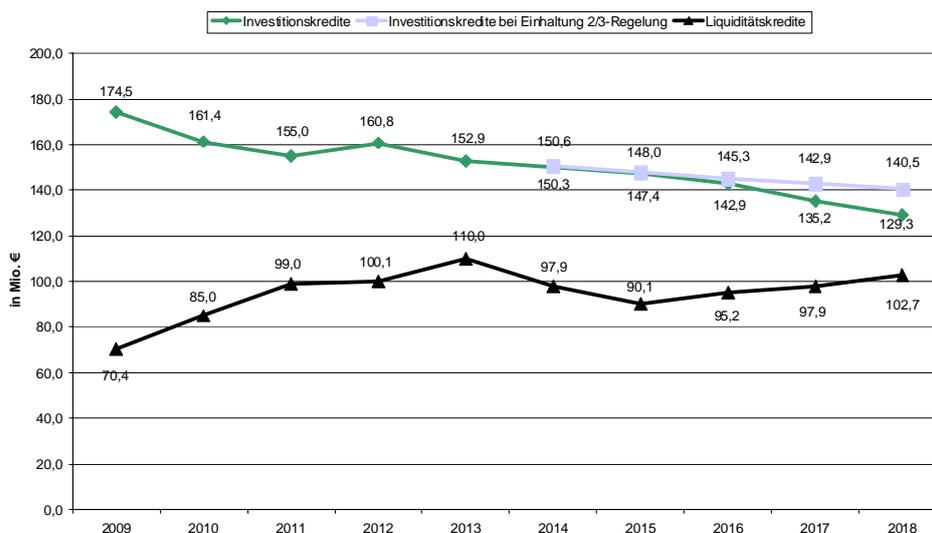
Investitionsschwerpunkte 2015

	2015 in Mio. €rd.
Fahrzeuge u. Geräte Feuerwehr/Notfallrettung/Krankentransport	1,2
Sanierung Sportstätten	0,8
Umbau Veranstaltungshaus Höferstraße	1,9
(Brandschutz-) Sanierungen an städt. Gebäuden	0,6
Ausstattung Schulen und neuen Medien	0,8
Investitionen Inklusion	0,1
Grundstückserwerb für Stadtentwicklung	0,5
Ausstattung Verwaltung mit Hard- und Software	0,4
Erwerb Finanzanlagen	3,2
	9,5
geplantes Investitionsvolumen	10,3
maximales Investitionsvolumen	13,2

26



Kreditentwicklung gemäß Haushaltsplan 2015



27



Fortschreibung HSP 2015 ff.

- Pauschalposition in Höhe von 2,6 Mio. € ab 2016.
- Vorschläge zur Konsolidierung müssen auf Realisierbarkeit geprüft werden.
- Um Umsetzung bis 2016 zu gewährleisten ist Entscheidung bis spätestens Mitte 2015 erforderlich.
- Abstimmung mit der Kommunalaufsicht

28



Die Stärken von Velbert

- International agierende Unternehmen nicht nur im Cluster Schlösser und Beschläge mit z.T. Marktführerschaft
- Ausbildungsstandort durch Fachhochschule Campus Velbert/ Heiligenhaus weiter stärken
- Hohe Investitionen in die Velberter Schulen, rd. 26 Mio. €
- Gute Betreuungsquote und -bedingungen in den Kindertageseinrichtungen für U3 und Ü3

29



Die Stärken von Velbert

- Alle Grundschulen bieten eine offene Ganztagsbetreuung an
- Nicht nur durch Stadtumbauprogramme in der Nordstadt und in BIRTH wurde die Wohnqualität in Velbert verbessert.
- Freizeitwert durch Parkanlagen, Spiel- und Sporteinrichtungen wurde enorm erhöht.
- Ein ausgeprägtes Ehrenamt und gutes Netzwerk

30



Handlungsfelder

- Belebung der Innenstädte, Leerstands- und Citymanagement und Nutzung von Förderprogrammen
- Entwicklung von neuen Gewerbeflächen
- Attraktive Wohnbauflächen ausweisen und vermarkten
- Handlungsprozesse und Entscheidungen beschleunigen

31



Handlungsfelder

- Radinfrastruktur und ÖPNV verbessern
- Einstieg in den Inklusionsprozess
- Zügige Entscheidungen in der Schulpolitik
- Kulturangebot auf veränderte Rahmenbedingungen ausrichten
- Marketing der Stadt und Stadtverwaltung optimieren

32



**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**



Dirk Lukrafka, Bürgermeister 33
